

An Reproduktionen ganzer Handschriften erschienen: Symbolum Apostolicum. Farbige Blockbuch-Wiedergabe nach dem Unikum der Wiener Nationalbibliothek. Eingeleitet von O. Smital (München 1924). – Die Chronik des Kreuzfahrerkönigreiches Jerusalem. Faksimile der burgundisch-flämischen Miniaturenhandschrift Nr. 2533. Eingeleitet von O. Smital (München 1924; 2 Bände). – Herzog René von Anjou: Livre du cuer d'amour espris. Handschrift Nr. 2597. Miniaturen und Text, herausgegeben von O. Smital und E. Winkler (1926; 3 Bände). – Gerstinger, H.: Ludwig van Beethovens Stammbuch. 1927). – Abû Abdallâh Muhammed ibn Abdûs al-Gahsiyârî: Kitâb al-wuzarâ wa-l-kuttâb. In Faksimile herausgegeben nach dem handschriftlichen Unikum der Nationalbibliothek in Wien, Cod. mixt. 916. Mit Einleitung, Inhaltsangabe und Register 1926 bis 1928; Bibliothek arabischer Historiker und Geographen, herausgegeben von Hans Mžik. Bd. I). – Cod. Mexicanus I. Lichtdruckfaksimile. Herausgegeben von W. Lehmann und O. Smital (1928). – In Bearbeitung befindet sich: Gebetbuch des Herzog Galeazzo Maria Sforza von Mailand. Handschrift Nr. 1856. Herausgegeben und erläutert von O. Smital (Wien 1929); ferner: Die Wiener Genesis. Farbige Faksimile-Wiedergabe. Herausgegeben von H. Gerstinger (1929). – Schließlich sind zu nennen: Gerstinger, H.: Die griechische Buchmalerei. Mit 28 Tafeln nach Originalen der Nationalbibliothek (1926). – Fugger-Zeitungen. Ungedruckte Briefe an das Haus Fugger aus den Jahren 1568 bis 1605. Herausgegeben von Viktor Klarwill (1923). The Fuggers New-Letters. Edited by V. Klarwill (1924). Second Series (1926).

Musiksammlung: Claudio Monteverdi: Il Ritorno d'Ulisse in Patria. Herausgegeben von Robert Haas (1922; Denkmäler der Tonkunst in Oesterreich, Jahrg. 29). Deutsche Komödienarien 1754 bis 1758. Herausgegeben R. Haas (1926). Wiener Komödienlieder aus drei Jahrhunderten. Herausgegeben von R. Haas (1924). Scherzhafte Lieder aus galanter Zeit. Herausgegeben von R. Haas (1925). R. Haas: Die Estensischen Musikalien. Thematischer Katalog mit Einleitung (1927). R. Haas: Katalog der Frankfurter Musikausstellung 1927, österreichische Gruppe.

Papyrussammlung: Corpus Papyrorum Raineri Archiducis Austriae; III: Series arabica. Edited A. Grohmann (1924; 2 Bände).

Theatersammlung: Kataloge der Theatersammlung der Nationalbibliothek in Wien. I. Bd. (1928). – Denkmäler des Theaters. Inszenierung, Dekoration, Kostüme des Theaters und der großen Feste aller Zeiten. Herausgegeben von der Generaldirektion der Nationalbibliothek, bearbeitet von J. Gregor (1924 ff.; bisher 8 Bände).

Unter besonderer Benützung der Bestände der Nationalbibliothek sind verfaßt: Haas, R.: Die Wiener Oper (1926). Gregor, J.: Wiener szenische Kunst (1924 bis 1926, 3 Bände). Gregor, J. und Fülöp-Miller, R., Das russische Theater (1928).

Einer Aufzählung in diesem Rahmen entziehen sich die zahllosen sonstigen Veröffentlichungen, insbesondere in wissen-

schaftlichen Zeitschriften, in welchen das reiche Material der Bibliothek von auswärtigen Benützern in größerem oder geringerem Umfange verwertet worden ist. Außer dieser Erschließung der Bestände des Institutes in Publikationen haben zahlreiche Ausstellungen im Hause selbst und weitgehende Beteiligung an fachlichen Schaustellungen musealer und Bibliotheksobjekte im In- und Ausland die Schätze der Bibliothek von den verschiedensten Seiten auch den nicht unmittelbaren Benützern der Bibliothek vielseitig erschlossen. Es sind darunter vor allem zu nennen: 1922: „Die Komödie“ (Gedruckter Katalog). 1926: „Die Kostbarkeiten der Buchkunst“. – Maximilian-Ausstellung. – die Abraham a Sancta Clara – Ausstellung. 1926 bis 1927: „Die Buchmalerei der Deutschen Gotik“. 1928: „Aus der Bibliothek eines Bibliophilen vor 200 Jahren“. Moderne Reproduktionskunst. Exlibris moderner österreichischer Künstler.

Seit dem Jahre 1921 bietet eine ständige Ausstellung in dem Ausstellungsraum der Handschriftensammlung den fremden Besuchern der Nationalbibliothek und zahlreichen Schulen und Vereinen unter dem Titel „Die Buchkunst bis 1500“ die Möglichkeit, einerseits einen Ueberblick über das schöne Buch des Mittelalters, andererseits über eine Reihe der wertvollsten Stücke der Nationalbibliothek zu bekommen.

An Ausstellungen außerhalb des Hauses seien genannt: 1923: Musik-Ausstellung in Graz. 1924: Miniaturen-Ausstellung („Albertina“, Wien) – Barock-Ausstellung in Graz. 1925, Grazer Theater-Ausstellung. 1927: Wien und die Wiener (Wien) – Beethoven-Ausstellung (Wien) – Theater-Ausstellung in Salzburg – Russisches Theater (Wien) – Deutsche Theater-Ausstellung in Magdeburg – Internationale Musikausstellung in Frankfurt am Main – Maximilian-Ausstellung (Paris). 1928: „Musik im Leben der Völker“ – Internationale Presse-Ausstellung in Köln – Zauberflöten-Ausstellung in Salzburg – Schubert-Zentenarfeier in Wien – 300jähriges Jubiläum des Salzburger Domes, Salzburg – Stadtbild-Ausstellung in Graz – Goethe-Ausstellung, Dortmund.

Mit berechtigtem Stolz kann die Nationalbibliothek auf die reiche Fülle der in den letzten zehn Jahren geleisteten Arbeiten zurückblicken, die nur möglich waren durch die Anspannung aller Kräfte und durch die volle Hingabe und Arbeitsfreudigkeit aller Beamten, zumal ja neben diesen Arbeiten der täglich laufende Dienst in dem weitverzweigten Betriebe des Hauses und die zahllosen, vielfach sehr eingehenden Auskünfte auf mündliche und schriftliche Anfragen starke Anforderungen an das Personal stellten. Nicht vergessen sei jedoch auch die verständnisvolle Förderung des vorgesetzten Bundesministeriums für Unterricht, das für viele dieser Arbeiten trotz der Not der Zeit die materielle Voraussetzung zu schaffen bestrebt war.

## DIE THEATERSAMMLUNG 1918–1928

Die Theatersammlung der Nationalbibliothek wurde im Jahre 1920 neu geschaffen aus in der Nationalbibliothek bereits vorhandenen Beständen. In den Jahren 1920, 1922 und 1924 wurden Theater-Ausstellungen der Nationalbibliothek veranstaltet, von denen jede, insbesondere die vom Jahre 1922, umfangreiche Möglichkeiten der Neuerwerbung auf diesem Gebiete gab.

Im Jahre 1922 wurde die Sammlung Hugo Thimig erworben. Diese Kollektion bildete die größte einschlägige Sammlung in Deutschland und Österreich.

Die Theatersammlung hatte die Aufgabe, das fluktuierende Material zur Geschichte des Wiener Theaters, das insbesondere im Besitze der Theater selbst sehr schlecht behandelt war, zu sammeln und für die Forschung zu verwahren. Gleichzeitig sollte auch eine